



Liebe MandatsträgerInnen, MitarbeiterInnen und Interessierte in der Jugendverbandsarbeit

Ausgabe vom
12.06.2012

Hier erhaltet ihr den aktuelle Newsletter des BDKJ Diözesanverbandes Bamberg, leider aus persönlichen Gründen meinerseits etwas verspätet. Wenn Ihr im nächsten Newsletter des Diözesanverbandes eure News veröffentlicht lassen wollt, schickt es uns doch per mail. Liebe Grüße Stefan

Inhalt:

[BDKJ Diözesanversammlung](#)

[Bamberger Gruppe beim Jugendtreffen der Erzdiozese Stettin-Kamien in Gryfice](#)

[Sinus Studie](#)

[Stellenausschreibung für den WJT](#)

[Himmel werds - Eine himmlische Nacht im Bamberger Dom](#)

[KjG - Frusti-Wochenende "Sommer - Sonne - Action"](#)

[KjG Volleyballturnier 2012](#)

[Orange Day & Night](#)

[Unitas lädt ein zum Fußballkucken](#)

[Der W.K.St.V. Unitas Henricia zu Bamberg feiert seinen 85. Geburtstag](#)

BDKJ Diözesanversammlung

Die Zukunft auf dem Plan

BDKJ-Diözesanversammlung tagte auf Burg Feuerstein

In der Zeit vom 20.-22. April 2012 tagte die Diözesanversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) auf Burg Feuerstein. Mit dem Rückblick legte der Diözesanvorstand Rechenschaft über das vergangene Jahr ab. Es wurde deutlich, dass der BDKJ ein breites Spektrum an Themen der Jugendpolitik bearbeitet und immer wieder in die Diskussion einbringt: Soziales Engagement, Berufsorientierung, Einsatz gegen Intoleranz und Extremismus mit dem Projekt „Vielfalt leben“ oder Bewahrung der Schöpfung und Einsatz für den Klimaschutz mit dem Jugendsolarprojekt sind sicher nur Schlagworte, spiegeln aber die Bandbreite des politischen Engagements wieder.

Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche

Die Delegierten der Diözesanversammlung machten deutlich, dass sie „die Zukunft auf dem Plan“ haben. In Anlehnung an das Motto des Jugendforums, das unter großer Beteiligung Jugendlicher im Februar in Vierzehnheiligen stattfand, beschlossen die Vertreterinnen und Vertreter der Dekanats- und Mitgliedsverbände, dass sie eine Diskussion über die Strukturen des BDKJ auf der regionalen Ebene initiieren wollen, um zu beraten, wie Jugendlichen noch mehr Beteiligungs-möglichkeiten im BDKJ und in der Kirche erschlossen werden können.

BDKJ-Diözesanvorsitzender Stefan Karbacher hob hervor, dass die Jugendverbände eine entscheidende Bedeutung in der kirchlichen Sozialisation für viele Jugendliche spielen. Die positiven Erfahrungen, die in den Jugendverbänden gesammelt würden, müssten mehr Kinder und Jugendlichen im Erzbistum ermöglicht werden, als dies jetzt schon der Fall sei.

Jahresplanung

Mit dem Blick in die Zukunft beschäftigten sich die Delegierten auch mit den anstehenden Projekten und Veranstaltungen für das Jahr 2013.

Neben dem Weltjugendtag, der im Juli 2013 in Rio de Janeiro stattfinden wird, und dem Nationalen Eucharistischen Kongress, zu dem die deutschen Bischöfe im Juni 2013 nach Köln einladen, wird die Durchführung der bundesweiten 72-Stunden-Aktion einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit im BDKJ darstellen.

Unter dem Titel „Uns schickt der Himmel“ will der BDKJ-Bundesverband in der Zeit vom 13. Bis 16. Juni 2013 hunderttausend junge Menschen für 72 Stunden zum Einsatz für das Gute gewinnen.

Der Grundgedanke besteht darin, dass Jugendliche und junge Erwachsene die Welt in 72 Stunden – zumindest ein Stück weit – besser machen und sich sozial engagieren wollen, führt Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl aus. „Die Sozialaktion fordert uns heraus, dem Beispiel Jesu zu folgen. Zusammen wollen wir soziale Projekte verwirklichen, Solidarität leben und dem Allgemeinwohl dienen. Dadurch wird unser Glaube konkret.“ ergänzen die BDKJ-Diözesanvorsitzenden Jenny Wagner und Juliana Sitzmann.

Abschied und Neubeginn

Die BDKJ-Diözesanversammlung war auch geprägt von den Wahlen. Die langjährige BDKJ-Diözesanvorsitzende Tina Muck hatte schon im Vorfeld der Versammlung angekündigt, dass sie von ihrem Amt zurücktreten werde, um eine neue Stelle als Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings Unterfranken anzutreten. Die Amtszeit der ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden Jenny Wagner lief aus und auch sie hatte angekündigt, dass sie aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl stünde. Viele Gäste, Freunde und Wegbegleiter waren deshalb zur Verabschiedung gekommen. Für den Einsatz und das Engagement um den BDKJ-Diözesanverband wurde Jenny Wagner das silberne BDKJ-Ehrenkreuz verliehen. Der BDKJ-Bundesvorsitzende Dirk Tänzler hob die Leistungen von Tina Muck um den BDKJ auf Landes- und Bundesebene hervor und verlieh ihr mit Dank und Anerkennung das BDKJ-Ehrenkreuz in Gold.

Mit Daniel Köberle (KjG) aus dem BDKJ-Diözesanverband Augsburg und Claudia Gebele (DPSG) konnten zwei neue hauptamtliche Diözesanvorsitzende gewählt werden. Stefan Karbacher wurde in seinem Amt bestätigt.

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände und offizieller Träger der kirchlichen Jugendarbeit. Im Erzbistum sind in ihm 9 Verbände und 21 Dekanate zusammengeschlossen. Mit seinem Angebot erreichen der BDKJ und seine Mitgliedsverbände so regelmäßig über 14.000 Kinder und Jugendliche.

nach oben



„Freude am Herrn“

Zwischen christlichem Rock und inniger Andacht

„Maranatha“ – Komm, unser Herr, schmettert die Band, die aus lauter Priestern in Zivilkleidung besteht, geradezu wütend zu den rockigen Rhythmen, und man muss fast ein bisschen aufpassen, zwischen den pogotanzenden Jugendlichen und Priestern nicht ins Fallen zu geraten. Nur wenige Stunden und, je nach Tag, einen Kreuzweg oder eine Lichterprozession durch die Stadt später, und man sitzt miteinander in inniger Versunkenheit in der Kirche, eine gefühlvolle einstündige eucharistische Lobpreis-Andacht feiernd.

Zwischen diesen beiden Ausdrucksformen und in vielen weiteren Aspekten ih-res Glaubens entfaltet sich die Spiritualität der mehr als 1000 polnischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich zum jährlichen Jugendtreffen der Erzdiözese Stettin-Kamien in Gryfice vom 30. April bis zum 3. Mai versammelt haben. Mit dabei sind, wie seit vielen Jahren, auch 18 Jugendliche aus der Erzdiözese Bamberg, sie stammen aus Ebermannstadt, Erlangen, Buckenhofen oder Stadtsteinach. Beide Diözesen verbindet nicht nur die lange Verehrung des Heiligen Otto, sondern auch eine gewachsene Freundschaft. Der Jugendseelsorgers der Burg Feuerstein, Alexander Bothe, leitet gemeinsam mit der Ebermannstädter Bildungsreferentin Cornelia Sperber die Fahrt.

Bei der Begrüßung nach dem zentralen Eröffnungsgottesdienst singen die Bamberger auf der Bühne das Lied „So ist Versöhnung“. Als Alexander Bothe über Versöhnung als Grundlage von Freundschaft zwischen den Nationen, zwischen den Menschen wie zwischen dem Einzelnen und Gott spricht, jubeln die Jugendlichen, der Stettiner Erzbischof Andrzej Dzięga applaudiert und umarmt die Bamberger. In den Tagen danach wird die deutsche Gruppe in ihrer eigenen Sprache immer wieder gerade von vielen älteren Polen gerührt auf diese begeisternde Visitenkarte angesprochen.

Die Bamberger sind fasziniert, auf welch unterschiedliche Arten sich die „Freude am Herrn“, so das Motto des Jugendtreffens, Ausdruck verleiht. Markus Rödel ist durch die Gespräche mit den polnischen Freunden und seine Erfahrungen schon bei früheren Jugendtreffen beeindruckt davon, wie intensiv und selbstverständlich das polnische Glaubensleben insgesamt das Moderne sucht, dabei aber seine Traditionen nicht vergisst. Auch bei diesem Jugendtreffen wird täglich miteinander die Heilige Messe, mit Mundkommunion, gefeiert, das Bußsakrament wird parallel an unterschiedlichen Plätzen ganz öffentlich sichtbar, wenn auch für die Umstehenden unhörbar, mitten in der Kirche gespendet. Ungewöhnlich ist für die Bamberger Gruppe wie für deren senegalesischen Gast, Nicolas Paul Faye, aber auch, dass mitten in der Freude der Osterzeit der Kreuzweg in so intensiver Auseinandersetzung mit der Schuldhaftigkeit des eigenen Lebens in den Mittelpunkt gerückt wird.

Doch trotzdem, die Schwierigkeiten auch in Polen, der Säkularisierung der Gesellschaft ein entschiedenes Zeugnis für Gott entgegen zu setzen, Jugendliche in der Begeisterung für ihren Glauben zu halten, sind in Gryfice erlebbar; die Zahl der polnischen Teilnehmer des Jugendtreffens ist geringer geworden. „Man spürt aber trotzdem noch immer etwas davon, dass Kirche und Glauben im Alltagsleben oft noch selbstverständlicher sind.“ Johannes Roppelt nimmt das als positive Erfahrung mit. In seiner Fürbitte, die er für die Bamberger Gruppe in der großen Abschlussmesse auf dem Marktplatz von Gryfice vorbringt, verbindet er diese Wertschätzung mit der Hoffnung, dass die Kirche als Ganze auch in Zukunft immer weiter zu einem Ort erwachse, der vielen Gott suchenden Menschen Offenheit anbiete, der unterschiedliche und vielfältige Ausdrucksformen des Glaubens anerkenne und Heimat für den Glauben sein könne.

Auch die innige Verehrung, die Papst Johannes Paul II. zuteil wird, prägt das Treffen. An vielen Orten ist sein Bild aufgestellt, die ganze Stadt zieren Fahnen mit seinem Papstwappen. Teile der Ansprachen vom Weltjugendtreffen 1991 in Tschenstochau werden bei der Schlussprozession durch die Stadt über Lautsprecher wiedergegeben und meditiert. Theologische Fragen wie etwa das Verhältnis von Kultur und Natur werden dabei hin zu pastoralen Überlegungen konkretisiert und schließlich in alltagslebenstaugliche Positionen weitergeführt: Die Gestaltungsfähigkeit der Welt als Geschenk Gottes, der Wert von Ausbildung werden hervorgehoben, die Abgrenzung von einer reinen Spaßkultur, das klare und offene Bekenntnis zu Jesus Christus werden gefordert. Zwischen Nachdenklichkeit und Fröhlichkeit wechseln dabei die polnischen Jugendlichen hin und her.

Bekanntschaften mit den deutschen Jugendlichen werden geschlossen, gemeinsam wird später mit Gitarre „gejamt“. Besonders die polnischen Betreuer der deutschen Gruppe, die sich in ihrer Gastfreundschaft schwer übertreffen lassen, freuen sich über den Austausch mit den deutschen Jugendlichen. Sie genießen die von den Bambergern gestalteten gemeinsamen Nachtimpulse oder die Morgenandachten, ehe man gemeinsam aufbricht, um den Tag in Workshops zu verbringen oder auch mal einen Abstecher in das schöne Stettin und zur eiskalten und windigen Ostsee zu machen.

Susanne Schirner war auch schon mehrmals bei diesem Treffen dabei, sie ist immer wieder berührt von der polnisch-deutschen Freundschaft und dem miteinander geteilten Glauben. Der gute Kontakt mit einer polnischen Freundin, die sie beim Jugendtreffen kennenlernte, liegt ihr am Herzen. Vielleicht will sie nach ihrer Schulzeit ihr Polnisch weiter vertiefen.

Am Sonntag nach ihrer Heimkehr gestaltet die Bamberger Gruppe einen Gottesdienst auf Burg Feuerstein, ihr Thema prägt die Lieder, Gebete und Glaubenszeugnisse und berührt auch die übrige Gemeinde: „Freude am Herrn“.

[nach oben](#)



Sinus Studie

Einige Pressemitteilungen zur Sinus-Studie findet ihr im Anhang der E-Mail

[nach oben](#)



Stellenausschreibung für den WJT

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) sucht eine Langzeit-Volontärin / einen Langzeit-Volontär

für das Weltjugendtagsbüro in Rio de Janeiro

für den Zeitraum von Januar bis August 2013.

Die Volontärin / der Volontär arbeitet im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz in den

Vorbereitungen

vor Ort mit. Zugleich ist sie / er direkte Ansprechpartner/-in für die afj und die „deutschen Belange“.

Dieses Langzeitvolontariat ist eine einmalige Gelegenheit das „größte Glaubensfestival“, sein Werden und seine Durchführung hautnah und „backstage“ zu erleben, eingebettet in eine internationale Gemeinschaft von Freiwilligen und Helfern/Helferinnen.

Erwartet werden:

- eine zuverlässige Zusammenarbeit mit der afj und den deutschen Bistümern,
- ein hohes Maß an Identifikation mit den Organisatoren und der entsendenden Stelle,
- eine hohe Belastungsfähigkeit
- sehr gute Sprachkenntnisse (Portugiesisch, Englisch),
- persönliche Weltjugendtags-Erfahrungen,
- ehrenamtliches und oder hauptberufliches Engagement in der katholischen Jugendpastoral,
- eine Beheimatung in der katholischen Kirche und im Glauben,
- theologische und religionspädagogische Fachkenntnis

Die afj übernimmt die Kosten für die Reise, die Unterbringung, Verpflegung und eine Aufwandsentschädigung.

Rückfragen und schriftliche Bewerbungen (mit Lebenslauf und Motivationsschreiben) bitte bis zum 15. Juni an:

Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

Referat Glaubensbildung

Markus Hartmann

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

hartmann@afj.de

[nach oben](#)



Himmel werds - Eine himmlische Nacht im Bamberger Dom

Nach dem großen Erfolg der Jugendnacht zum 1000-jährigen Bistumsjubiläum im Jahre 2007 lädt das Erzbischöfliche Jugendamt am Samstag, den 7. Juli 2012 ab 22:00 Uhr zu einer besonderen Nacht im Dom ein. Jugendliche aus unterschiedlichen kirchlichen, religiösen und gesellschaftlichen Kreisen bauen für diese Nacht eine überdimensionale, von buntem Licht eingehüllte und frei schwebende Himmelsleiter bis unter das Deckengewölbe des Domes. Dazu werden sie ihre eigenen himmlischen Gedanken und Impulse den Besucherinnen und Besuchern in Musik, Ton und Text präsentieren.

Wie schon 2007 wird der Dom eine einzigartige Atmosphäre ausstrahlen und zu seinem 1000. Geburtstag ein strahlendes (Lichter-)gewand tragen. Wir können dabei auch in diesem Jahr wieder auf die professionelle Unterstützung des Licht- und

Installationskünstlers Stefan Knor zurückgreifen. Musikalisch wird die Jugendnacht von der Band „Um Gottes Willen“ begleitet.

Im Vorfeld der Jugendnacht findet ab 20:30 Uhr auf dem Domplatz ein Live-Konzert mit a capella assonanz statt.

Veranstalter sind das Erzbischöfliche Jugendamt und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Bamberg.

„Himmel werds“ - Jugendnacht im Bamberger Dom

Samstag, 7. Juli, ab 22.00 Uhr

Eintritt frei

[nach oben](#)



KjG - Frusti-Wochenende "Sommer - Sonne - Action"

für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren

vom 13.-15.07. auf Burg Feuerstein

Kosten: 33,-€ für KjG-Mitglieder, 44,-€ für alle anderen

Anmeldeschluss: 03.07.

Langeweile gibts genug!

Raus aus dem Alltag, rein in ein richtiges Sommerwochenende. Das soll unser Motto sein, wenn wir gemeinsam ein großartiges Wochenende auf/in/um Burg Feuerstein erleben. Viel wollen wir noch gar nicht verraten, aber soviel sei gesagt: mit uns geht es hoch hinaus, rein in den Wald, raus aus der Burg und vieles mehr. Wir haben also keine Kosten und Mühen gescheut und freuen uns mit euch auf ein sommersonniges Sommerwochenende! :-)

Euer Frusti-Team

Esther, Kadda, Hofi und Momo

[nach oben](#)



KjG Volleyballturnier 2012

Die KjG lässt auch dieses Jahr den Ball wieder über's Netz fliegen! Und zwar am 30.06. beim großen Volleyballturnier!

Sucht euch sechs Mit-Teamerinnen oder Mit-Teamer (in jeder Mannschaft mindestens ein Mädel und ein Junge) und meldet euch an! Unsere Gastgeber sind dieses Jahr die KjG Baiersdorf. Der genaue Ort und die Wegbeschreibung zum Volleyballplatz in Baiersdorf wird noch bekannt gegeben!

Wir hoffen dass sich viele Teams anmelden und wir mit viel Spaß und Sonnenschein um den 1. Platz spielen können! Die Teams können sich aus KjG Mitgliedern, zukünftigen Mitgliedern und/oder KjG-Sympathisanten zusammen setzen – alle die eben gerne mit der KjG Volleyballspielen! ☺

Wir freuen uns auf euch!

Eure KjG DL Thomas und Katha



Orange Day & Night

„Soziale Nachhaltigkeit – Nürnberg von einer anderen Perspektive“

Die Kolpingjugend DV Bamberg veranstaltete dieses Jahr vom 12. bis 13. Mai 2012 zu dem Thema „Soziale Nachhaltigkeit – Nürnberg von einer anderen Perspektive“ eine Aktion namens Orange Day & Night. Jugendliche ab 16 Jahren aus dem ganzen DV Bamberg hatten dieses Mal die Möglichkeit etwas Thematisches und Anregendes an diesen Tag zu erleben. Es standen drei Themen zur Auswahl:

1. Besuch und Mitarbeit in der „Wärmestube“ in Nürnberg Gostenhof. Dort kamen drei Teilnehmer in Kontakt mit Obdachlosen und konnten dabei helfen das Essen auszugeben. Zusätzlich durften diese sehr viel über die Arbeit mit Obdachlosen und Streetworking erfahren.
2. Unsere Bildungsreferentin Beate Stutzmann hat mit einer Teilnehmerin zum Thema „Kinder- und Jugendarmut“ an einer Führung teilgenommen, die vom BDKJ (Bund-Deutscher-Katholischer-Jugend) unter dem Motto „Augen auf“ stand. Mit einem Theaterstück „Pleitegeier“ gab es im „Fenster zur Stadt“ einiges zu sehen: wie Kinder und Jugendliche mit sehr wenig Geld auskommen und welche Entscheidungen zum Überleben getroffen werden müssen. Außerdem gab es im Außenbereich viel Informationsmaterial, Essen und Trinken auf Spendenbasis und unter anderem den „Umsonst-Laden“, wo man sich Dinge (Kleidung, Bücher o.Ä.) umsonst nehmen konnte.
3. 8 erwachsene Menschen mit Behinderung aus dem Wohnheim des Wichernhauses in Altdorf b. Nürnberg und 8 Teilnehmer trafen sich in der „Treppenhaus Lounge“ des CVJMs (Christlicher Verband Junger Menschen) um einen Tag miteinander zu erleben. Bei einem Speed-Dating hatten sie die Möglichkeit sich kennenzulernen und alle Scham abzugeben. Nachdem sich alle kennenlernen durften, bildeten sich vier vierer Gruppen, mit jeweils zwei Teilnehmern und zwei Rollstuhlfahrern, die miteinander in Nürnberg unterwegs sein durften. Ob Shopping, Eis essen, Kaffee trinken oder einfach mal bummeln, es war sehr schön gemeinsam diesen Tag zu erleben. Interessant war es zu sehen, dass man mit einem Rollstuhl nicht in jedes Geschäft bzw. Restaurant o. Ä. hereinkommt, da diese nicht barrierefrei sind. Schade eigentlich. Leider sind auch viele Feste oder Veranstaltungen nicht barrierefrei. Die schlimmste und stressigste Erfahrung, die alle machen durften, war U-Bahn fahren. Nicht jede Station ist barrierefrei und es ist nicht möglich alleine in eine U-Bahn zu kommen, wenn der Einstieg höher ist als der Bahnsteig. Leider wurden die Schaffner der U-Bahn auch richtig forsch und man fühlte sich sehr gestresst und unbeholfen. Mit vielen neuen positiven und auch negativen Erfahrungen und tollen Ereignissen haben sich die Teilnehmer und auch die 8 RollstuhlfahrerInnen dafür bedankt diese soziale Nachhaltigkeit erlebt zu haben.

Am Nachmittag trafen sich alle an der St. Elisabeth Kirche am Jakobsplatz, um dort einige Minuten der Stille zu erleben. Einfach einmal runter kommen und sich über nichts Gedanken zu machen. Anschließend fuhren alle nach Fürth zum Pfarrheim „St. Christopherus“, um den Abend gemeinsam mit gutem Essen, Trinken, toller Musik und noch

besseren Gesprächen ausklingen zu lassen.

nach oben



Unitas lädt ein zum Fußballkucken

Wir schauen uns gemeinsam das EM-Spiel Niederlande gegen Deutschland am Mittwoch, 13.06.12 auf dem Unitashaus an. Dazu wird gegrillt und für Getränke ist gesorgt. Anpfiff ist um 20:45 Uhr. Wir freuen uns auf viele Fußballbegeisterte Mitschauer in der Unteren Sandstraße 25 in Bamberg!

nach oben



Der W.K.St.V. Unitas Henricia zu Bamberg feiert seinen 85. Geburtstag

Der W.K.St.V. Unitas Henricia zu Bamberg feiert seinen 85. Geburtstag und lädt dazu alle Freunde, Gönner und Gäste ganz herzlich dazu ein. Neben einem traditionellen Festkommers wird es auch einen Wohltätigkeitsball geben. Am Sonntag wird unser Festgottesdienst von unserem Weihbischof Werner Radspieler zelebriert. So sieht das Programm im Einzelnen aus:

Freitag, 29.Juni 2012

Festkommers

20.00 Uhr ~ Bootshaus Bamberg

Festvortrag:

Europ ische Fragen

Festredner:

MdB Thomas Silberhorn, CSU

Samstag, 30.Juni 2012

Wohlt tigkeitsball

mit MILA&KLAUS

20.00 Uhr ~ Bootshaus

Sonntag, 01.07.12

Vereinsfest St.Bonifatius

Festgottesdienst (Hl.Messe)

9.30 Uhr in St.Jakob

Zelebriant: Weihbischof Werner Radspieler

Morgensitzung

11.00 Uhr im Dompfarrheim
Vortrag: 1000 Jahre Bamberger Dom
Referent: Bbr. Dr. Andreas H Ischer

Gemeinsames Mittagessen
12.30 Uhr im Dompfarrheim

Domführung
14.30 Uhr am Bamberger Dom

Ausklang Kellerbesuch

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch =)!

Bei Fragen einfach an Martin Kummer wenden
nach oben



Impressum

BDKJ Diözesanvorstand Bamberg
V.i.s.d.P.: Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl

info@bdkj-bamberg.de
www.bdkj-bamberg.de